

Energiesparlampen leuchten ein

Wusstest du, dass Energiesparlampen nur etwa ein Fünftel so viel Strom verbrauchen wie herkömmliche Glühbirnen oder ein Viertel so viel wie Halogenlampen? Und sie haben auch eine viel höhere Lebensdauer. LED-Lampen sparen etwa gleich viel Strom wie Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren («Neonröhren»). Mit einer Energiesparlampe lässt sich – über ihre gesamte Lebensdauer gesehen – ungefähr 50 Franken sparen.



Gute Sachen brauchen wenig Verpackung

Achte beim Einkaufen darauf, dass du möglichst wenig Verpackungsmaterial mitkaufst, zum Beispiel Gummibärchen im grossen Beutel statt im Einzelpack. Bei der Herstellung der Verpackung wird sehr viel Energie verbraucht. Kunststoffverpackungen benötigen ausserdem Erdöl als Ausgangsmaterial.



Wähle Lebensmittel mit kurzen Transportwegen

Hast du schon einmal darauf geachtet, woher die Lebensmittel für dein Essen kommen? Wenn du oder deine Eltern Obst, Gemüse und auch andere Lebensmittel kaufen, die aus eurer Region kommen, dann haben diese Esswaren einen kurzen Weg hinter sich. Das heisst, für ihren Transport wurde viel weniger Treibstoff benötigt als für Nahrungsmittel, die von weit her kommen. Beispiel: Ein Kilogramm Trauben aus Chile (im Laden von Dezember bis April), belastet die Umwelt mit ca. 7'700 Gramm CO₂, ein Kilogramm aus der Schweiz aber nur mit ca. 10 Gramm CO₂.



Öffne den Kühlschrank nur für kurze Zeit

Öffne Kühlgeräte nur so lange wie unbedingt notwendig, weil bei jedem Öffnen viel Kälte verloren geht – und das braucht viel Energie. Am besten, du überlegst dir schon vorher, was du brauchst. Gleiches gilt übrigens auch beim Backofen: Bei jedem Öffnen der Klappe während des Backens geht etwa ein Fünftel der Wärme verloren!



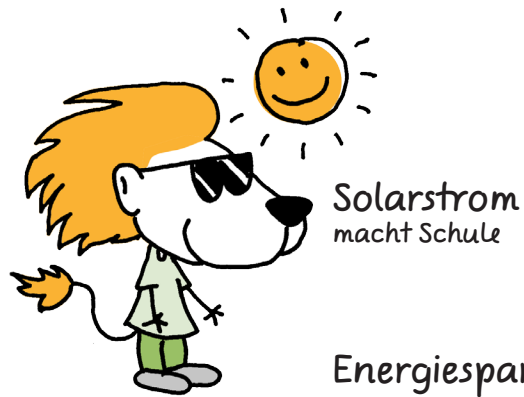
Drehe dem Hahn das Wasser ab

Dreh das Wasser ab, wenn du es gerade nicht brauchst, zum Beispiel beim Zähneputzen oder beim Einseifen. Vor allem Warmwasser ist ein grosser Energiefresser! Um zwei Liter Wasser zu erwärmen, braucht es gleich viel Energie wie für eine Stunde fernsehen. Achte auch auf dichte Wasserhähne. Wenn ein Hahn einmal in der Sekunde tropft, fliesen pro Tag 17 Liter Wasser ungenutzt in den Abfluss. Neue Dichtungen und Entkalker helfen dem Hahn, sein Wasser zu halten.



Jeder schlaue Kopf legt den Deckel auf den Topf

Koche immer mit zugedeckten Töpfen. Das verringert die Kochzeit und der Herd kann früher wieder abgeschaltet werden. Ohne Deckel brauchst du rund dreimal so viel Energie! Übrigens kann man auch mit dem Wasser sparsam umgehen: Vier Portionen Kartoffeln brauchen nur eine Tasse Wasser, um gar zu werden.



Lüfte kurz aber gründlich

Die Fenster gekippt offen zu halten, ist reine Energieverschwendung! Ein offenes Fenster während der Heizsaison verbraucht mehr Energie als die ganze Beleuchtung eurer Wohnung während eines ganzen Jahres! Achte deshalb darauf, dass im Winter nur stoss-gelüftet wird. Das heisst, du öffnest das Fenster weit, aber nur für zehn Minuten. Zuvor wird natürlich die Heizung zuggedreht. In dieser kurzen Zeit strömt viel frische, kühle Luft ins Zimmer, aber die Wände – ganz wichtige Wärmespeicher! – bleiben warm.



Heizung ein paar Grad runterdrehen

Mehr als die Hälfte der Energie wird bei uns zum Heizen verbraucht. Darum: Zieh lieber mal einen Pullover an, als die Heizung auf über 20 Grad aufzudrehen. Ein Grad tiefere Temperatur in der Wohnung senkt den Verbrauch an Heizenergie um 6%.



Stop Stand-by (Geräte ganz ausschalten)

Viele Elektro- und Unterhaltungselektronikgeräte sowie PC's verursachen im Bereitschaftsmodus «Stand-by» einen permanenten Stromverbrauch und somit überflüssige Stromkosten. Das kannst du an dem kleinen Lämpchen erkennen, das immerzu leuchtet. Die schlimmsten «heimlichen Stromfresser» sind Computer und Videorecorder. Mit schaltbaren Mehrfachsteckdosen (Steckdosenleisten mit Schalter) kannst du solche Geräte schnell und einfach abschalten und viel Energie sparen!



Knips das Licht aus!

In der Schweiz entfällt rund ein Drittel des Stromverbrauchs auf die Beleuchtung. Wer als Letzter aus dem Raum geht, schaltet das Licht aus – zu Hause wie auch im Schulzimmer. Das gilt auch für die grosse Pause, auch wenn ihr Leuchtstoffröhren («Neonröhren») im Schulzimmer habt! Wenn sich jeder daran hält, könnt ihr richtig viel Energie sparen.